

*Sofortmaßnahmenkonzept*  
**Für das Natura 2000 Gebiet DE-4811-301**

**Ehemaliger Truppenübungsplatz Stilleking und  
Hemecketal**

**Märkischer Kreis  
(Forstamt Lüdenscheid)**

**Lüdenscheid**

2005

**Sofortmaßnahmenkonzept  
Für das Natura 2000 Gebiet DE-4811-301**

***Ehemaliger Truppenübungsplatz Stilleking und Hemecketal***

**Inhalt:**

**Teil I      Erläuterungsbericht**

**1.      Allgemeine einführende Angaben**

- 1.1      Anlass der Planung
- 1.2      Planungszeitraum

**2. Lage, Größe, Kurzvorstellung des Gebietes**

- 2.1      Lage
- 2.2      Größe, Abgrenzung und Kurzcharakteristik

**3. FFH-Lebensraumtypen /Arten, § 62-Biotop und weitere wertbestimmende Merkmale**

**4. Zielsetzung**

**5. Maßnahmen**

- 5.1 Waldbauliche Maßnahmen im Plangebiet/ naturnahe Waldbewirtschaftung

**6. Tabellarische Zusammenstellung der vorgeschlagene Maßnahmen/  
Kostenkalkulation**

**Teil II      Maßnahmenblätter**

**Teil III      Kartenteil**

## **Teil I**

### **Erläuterungsbericht**

#### **Sofortmaßnahmenkonzept für das Natura 2000 Gebiet DE-4811-301**

#### ***Ehemaliger Truppenübungsplatz Stilleking***

### **1. Allgemeine einführende Angaben**

Der Erläuterungsbericht stellt mit allgemeinen Aussagen zur Planung sowie zu Besonderheiten des FFH-Gebiets eine zusätzliche Erklärung der unter Punkt 6 beschriebenen flächenbezogenen Einzelmaßnahmen dar. Er enthält Kurzinformationen über Zustand, Zielsetzung und Maßnahmenschwerpunkten im Plangebiet.

#### **1.1 Anlass der Planung**

Die FFH-Richtlinie schreibt vor, dass die Mitgliedstaaten die zur Erhaltung und Entwicklung der Lebensraumtypen und der Lebensstätten relevanter Arten geeignete Schutz-, Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen in Maßnahmenplänen dokumentieren und durchführen sollen. Da die Erstellung eines umfassenden Waldpflegeplanes für das Gebiet nicht notwendig erscheint, wurden die kurz- bis mittelfristig notwendigen Maßnahmen vor allem für die Erhaltung und Entwicklung der als FFH-Lebensräume kartierten Teilflächen und ggf. für weitere Entwicklungsflächen im FFH-Gebiet zusammengestellt. Die Maßnahmenvorschläge gehen aus dem rechtsverbindlichen Landschaftsplan Nr. 3 „Lüdenscheid“ sowie dessen 1. Änderung und dem gemeldeten FFH-Gebiet DE 4811-301 „Ehemaliger Truppenübungsplatz Stilleking“ hervor. Ferner ist die ‚Arbeitshilfe zur Ermittlung der zu beplanenden Flächen‘ der LÖBF vom 10.04.2003 sowie örtliche Aufnahme Grundlage der Maßnahmenvorschläge.

Die Offenlandflächen werden nach Vorgabe der ULB des Märkischen Kreises bewirtschaftet. Außerdem gehen sie aus dem o.e. rechtsverbindlichen Landschaftsplan Nr. 3 „Lüdenscheid“ hervor.

## **1.2 Planungszeitraum**

Das vorliegende SOMAKO enthält Maßnahmenvorschläge bis 2012.

## **2. Lage, Größe, Kurzvorstellung des Plangebietes**

### **2.1 Lage**

Das FFH-Gebiet befindet sich südlich der Stadt Lüdenscheid innerhalb des Märkischen Kreises im Regierungsbezirk Arnsberg.

Topographische Karte 1 : 25.000 (Blatt-Nr. – Quadrant-Nr., Name):

TK 4711 Lüdenscheid  
TK 4811 Meinerzhagen

Deutsche Grundkarten 1: 5000 (Blatt-Nr. – Name):

DGK 4711-34 Nattenbergstadion  
DGK 4711-35 Lüdenscheid-Süd  
DGK 4811-04 Mintenbeck  
DGK 4811-05 Stilleking

### **2.2 Größe, Abgrenzung und Kurzcharakteristik**

Das Schutzgebiet hat eine Gesamtgröße von 153 ha, davon sind etwa 28 ha (18%) bewaldet.

Es erstreckt sich südlich der Stadt Lüdenscheid auf welligem bis hügeligem Gelände zwischen den Weilern Reininghausen/Altenhof im Norden und Rittlinghausen im Süden sowie Ellinghausen im Westen und Stilleking im Südosten.

Bei dem bis kürzlich als Truppenübungsplatz genutzten Gebiet handelt es sich um einen Biotopkomplex, bestehend aus großflächigen Magerweiden und –rasen, kleinflächigen Erlen-Sumpfwäldern, Eichen-Hainbuchenwäldern, Brachen, Kleingewässern und Zwergstrauchheiden mit hohem Refugialwert für seltene Pflanzen- und Tierarten.

Die Besitzverteilung ist wie folgt:

NRW-Stiftung	88,8 ha
Forstverwaltung Neuenhof	30,0 ha
Stadt Lüdenscheid	15,3 ha
Förderverein Naturschutz MK	12,9 ha
Kleinprivatwald	2,1 ha

### **3 FFH-Lebensraumtypen und Arten (Anh. II der FFH-Richtlinie)**

Es sind folgende FFH-Lebensraumtypen betroffen (BT = Biotoptyp):

- Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, prioritärer LRT)  
Fläche: 2.381 ha  
Erhaltungszustand: B - gut (B)
- Hainsimsen-Buchenwälder (9110)  
Fläche: 25.222 ha  
Erhaltungszustand: C - durchschnittlich-beschränkt (C)
- Trockene Heidegebiete (4030)  
Fläche: 1.33 ha  
Erhaltungszustand: B - gut (B)
- Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260)  
Fläche: 0.233 ha  
Erhaltungszustand: C - durchschnittlich-beschränkt (C)
- Borstgrasrasen (6230)  
Fläche: 0.111 ha  
Erhaltungszustand: C - durchschnittlich-beschränkt (C)
- Feuchte Hochstaudenfluren (6430)  
Fläche: 0.641 ha  
Erhaltungszustand: C - durchschnittlich-beschränkt (C)

Arten von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH- oder Vogelschutzrichtlinie:

- Groppe
- Kornweihe
- Raubwürger
- Schwarzstorch
- Neuntöter
- Heidelerche

## **§ 62 Biotope**

Eine Kartierung der nach § 62 Landschaftsgesetz NRW geschützten Biotope ist in Bearbeitung. Es handelt sich aber im wesentlichen um:

- Naturnahe unverbaute Fließgewässerbereiche mit Ufervegetation
- Quellbereiche sowie Naß- und Feuchtgrünland
- Zwergstrauch- und Ginnsterheiden
- Borstgrasrasen
- Magerwiesen und -weiden

## **4. Gefährdungsanalyse**

Als Gefährdung des FFH-Gebietes sind in erster Linie Freizeitaktivitäten wie Sport und Erholung (Jogger, Mountainbiker, Spaziergänger) zu nennen. Hier könnte durch Besucherlenkung über Wegeangebot oder Sperrung einzelner Bereiche mögliche Schäden minimiert werden. Ferner besteht im forstlich/waldbaulichen Bereich eine gewisse Gefährdung durch das Aufkommen unerwünschter Sukzession in erster Linie Fichte. Eine Gefährdung durch Kahlschlag, Ausbau der Gewässer oder das Einbringen nicht lebensraumtypischer Gehölze ist als nur gering einzustufen.

## **5. Zielsetzung**

Langfristige Erhaltung und Entwicklung der Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder sowie des Hainsimsen-Buchenwaldes mit ihren standorttypischen artenreichen Tiergemeinschaften und Pflanzengesellschaften mit z.T. gefährdeten Arten.

Vorrang des Arten- und Biotopschutzes vor beeinträchtigenden Maßnahmen und Eingriffen. Das bedeutet Anpassung aller Nutzungen in ihrer Art und Intensität an die jeweiligen standörtlichen Erfordernisse zur Erhaltung und Entwicklung dieser Biotope.

Insbesondere für trockene Heidegebiete (4030) bedeutet dies neben ihrer Erhaltung und Entwicklung für Anhang IV-Arten (FFH) darüber hinaus:

- Extensive Beweidung, ggf. Vegetationskontrolle, d.h. Entfernung von Gehölzen
- Erhaltung einzelner lebensraumtypischer Gehölze als Habitatstrukturen für typische Faunenelemente
- Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen

Die Zielsetzung in Waldbereichen ist:

- Naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft einschließlich ihrer Nebenbaumarten und Förderung der Naturverjüngung aus Arten der natürlichen Waldgesellschaft. Wo notwendig kann eine Oberflächenverwundung die Anwuchsbedingungen der Keimlinge erheblich verbessern.
- Vermehrung der Erlen-Eschen-Auenwälder und Weichholzauenwälder durch natürliche Sukzession, ggf. durch Initialpflanzung, wobei sich die Esche bereits natürlich verjüngt.
- Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils von Alt- und Totholz (etwa fünf geeignete Altbäume pro ha). Es sollten starke Laubbäume (Buche, Eiche, Esche) für die Zerfallsphase erhalten werden. Insbesondere sind Großhöhlenbäume sowie weitere Horst- und Höhlenbäume zu berücksichtigen.

## **5. Maßnahmen**

Unabhängig von der aktuellen Planung werden nachfolgend generelle, übergreifende Maßnahmen für die naturnahe Waldbewirtschaftung dargestellt.

### **5.1 Waldbauliche Maßnahmen / naturnahe Waldbewirtschaftung**

- a) Baumartenwahl  
Gehölzarten, die nicht zu den natürlichen Waldgesellschaften des jeweiligen Standortes gehören, sowie Pflanzenmaterial

ungeeigneter Herkunft sollen nicht in Bestände der natürlichen Waldgesellschaften eingebracht werden. In Mischbeständen sind die zur natürlichen Waldgesellschaften gehörenden Baumarten zu fördern.

b) Verjüngung

Grundsätzlich sind Verfahren der Naturverjüngung der Pflanzung vorzuziehen und zu fördern. Spontan bzw. zufällig entstandene kleinflächiger Blößen, sowie Lücken sollen der natürlichen Entwicklung überlassen werden.

c) Holznutzung

Die Holznutzung steht für die bachbegleitenden Waldflächen im Hintergrund. Die Nutzung in sich anschließenden komplexeren Waldbereichen erfolgt im Rahmen der normalen forstlichen Pflege (Läuterungen, Durchforstungen). Es ist darauf zu achten, dass Schlagabraum nicht in schutzwürdigen Kleinstandorten wie z.B. Kleingewässern, feuchten Senken und Felsbereichen abgelagert oder belassen wird.

d) Waldränder

Waldränder sind dem Standort entsprechend zu entwickeln, zu erhalten und zu pflegen. Dabei sollten südliche Bestandesränder bevorzugt werden, mit leicht welligen Rändern und einen möglichst 15 Meter breiten Waldrand aufweisen.



## 6.Tabellarische Zusammenstellung der vorgeschlagenen Maßnahmen

Hinweise: Die Nummerierung erfolgt durchgehend von 1 – 18.

Tabellarische Zusammenstellung der vorgeschlagenen Maßnahmen				
Lfd. Nr. SOMAKO	Fläche(ha)	Maßnahme	Dringlichkeit	Erläuterung
1	1,10	Fehlbestockung entnehmen	1	Douglasie entnehmen
3	1,15	Erhalt von Altholzanteilen/Totholzerhalt	3	Erhalt einzelner Altbuchen
		Fehlbestockung entnehmen	1	Fi-Naturverjüngung entnehmen
4	0,51	Erhalt von Altholzanteilen/Totholzerhalt	3	Erhalt einzelner Altbuchen
5	0,93	Erhalt von Altholzanteilen/Totholzerhalt	3	Erhalt einzelner Eichen und Buchen
7	3,91	Erhalt von Altholzanteilen/Totholzerhalt	3	Erhalt einzelner Altbuchen
8	4,74	Erhalt von Altholzanteilen/Totholzerhalt	3	Erhalt einzelner Altbuchen
9	0,29	Heide/Trockenrasen wiederherstellen, anlegen, optimieren	1	Beweidung mit geeigneten Weidetieren
		Fläche entkusseln	1	Fichten- u. Birkenanflug entfernen
11	0,64	Extensive Bewirtschaftung/Pflege von Grünland	1	Beweidung mit geeigneten Weidetieren
		Pflege von Offenland-Lebensraum nach KULAP	1	Jährliche Mahd ab 15.06.d.J.
		Grünland, Brache wiederherstellen, anlegen, optimieren	1	
14	0,24	Heide/Trockenrasen wiederherstellen, anlegen, optimieren	1	Beweidung mit geeigneten Weidetieren
		Fläche entkusseln	1	Fichten- u. Birkenanflug entfernen
15	7,06	Erhalt von Altholzanteilen/Totholzerhalt	3	Erhalt einzelner Altbuchen
16	2,56	Erhalt von Altholzanteilen/Totholzerhalt	3	Erhalt einzelner alter Eichen und Buchen
18	111,00	Extensive Bewirtschaftung/Pflege von Grünland	1	Nach Vorgabe des Märkischen Kreises
		Pflege von Offenland-Lebensraum nach KULAP	1	Nach Vorgabe des Märkischen Kreises
		Heide/Trockenrasen wiederherstellen, anlegen, optimieren	1	Sonstige Maßnahmen gem. LP Nr. 4 "Lüdenscheid", nach Vorgabe des Märkischen Kreises
	134,13			

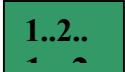
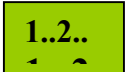

## **Teil II      Maßnahmenblätter**

## Teil III      Kartenteil


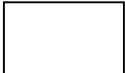
1. Planungskarte
2. Laubwaldkarte

### Legende:

#### 1. Planungskarte

	planungsrelevant mit Maßnahmen
	planungsrelevant ohne Maßnahmen
	nicht planungsrelevant

#### 2. Laubholzkarte

	über 50% Laubholz
	unter 50% Laubholz/kein Wald